

# Am Hitsch si Mainig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 17

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«African look» - die politische Frühlingsmode

## Am Hirsch fi Mainig



dAiggenossenschaft isch soo entschanda: Im driizähkata Joorhundert ischas dan Urschwizzar vartlaidat, Untartaana vu dan Ööschtriihhar reschpekhtiive vu da Habsburgar zsii. Miar wend frej sii, hend gruafa, hend dVögg zumTüüfal oder haigjaggt und alli Zwingburga am Booda gliich gmacht. Vu Morgarta und Sempach bruuhhi nüüt zvarzella, für säbb sind dEerschauguscht-Reddnar doo. Also, dSchwizzar sind frej gsii. Drumm sinds zemmaghockht und hend an dHabsburgar a Teligramm

gschickht: Miar sind an Entwickligsland. Schickhand sofort Gäld, Waffa, schööni Uniforma und aswas zässa für uusarni untarentwickhlata Uurkhantöön. Miar schikhkhand Öü au a Tschuppa Urnar und Untarwaldnar Schtudenta, wo graatis an Öüarna Universitäata schtudiara wend. As söll sich aber jo khaina vo Öü khoga Habsburgar mee in dar Schwizz zaiga. Miar hend no a paar Armbrüschht und Pfiil paraat.

Asoo hätt sich dSchwizz uss aignar Khraft in dHööhi gschaftt und isch in dar Laag, dan untarentwickhlata Völkhar zhällfa. Und miar zaaland gäära. Nocham Motto: Chi paga - commanda! Das haißt uff Tütsch: Zaala tarfsch - abar susch häsch s Muul zheeba.

Jo, miar, dar Weschta müassand zaala. Susch zaalt nemmli dar Ooschta. Und wenn däa zum Zaala khunt, so sind miar varkhauft. Tootsihhar. Und trotzdem, noch miinara Mainig muuß ma zu därre Entwickligshilf abitz a Frooge-

zaihha setza. Wemma khöört, wia dia Füerar vu dan untarentwickhlata Lendar sich entwickhla tüand, denn muuß ma sich halt doch öppa säaga - zwoor nu ganz liisli, damits niamat khöört - : Nu dia allargröoschta Khälbar schickhand iaram Metzgar a Schliifschta, damit är zMässar schliifa khann!

### Konsequenztraining

Vor bald 17 Jahren tauchte die Idee auf, jeden Monat ein paar Journalisten in den Basler Zoologischen Garten einzuladen und sie dort bei einem Apéritif über die letzten Neuigkeiten zu informieren. Aber oha! Sogleich kam ein alter Verwaltungsrat mit dem Einwand:

«Denn kemme die Keebi, suffe sich voll und - schrybe nie nyt!» Da kann man nur wieder einmal sehen, wie die armen Zeitungsleute eingeschätzt werden. Kürzlich nämlich, am 200. der inzwischen längst zur Tradition gewordenen Presse-Apéros im Zolli, konnte festgehalten werden, daß noch nie einer der Journalisten den Garten betrunken verließ (was auch, da die meisten jeweilen ein Glas Tomaten- oder Orangensaft genehmigen, schwer möglich wäre). Hingegen dürfte ein Teil der Besucher (im Vorjahr waren es über 800 000) sehr wohl den regelmäßigen und zufolge eigener Anschauung so lebendig geschriebenen Apéritif-Artikeln zu verdanken sein. Boris

Feuer breitet sich nicht aus,  
hast Du MINIMAX im Haus!



Terrassen-Restaurant

Laden Sie Ihre Freunde auf unsere Terrasse ein.  
Sie werden ihnen Freude bereiten.

**St. Moritz HOTEL ALBANA**  
Speiserestaurant  
*gut + preiswert*  
Bes. W. Hofmann

das ganze Jahr offen